

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



NachInnen.de

Newsletter

Bücher, Aphorismen, Texte +



Jan Schneider

Jan-Newsletter vom 27. Mai 2017 (032)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich begrüße Sie herzlich zu meinem Newsletter. Diesmal:

- Das Auge, die Zeit und die Schönheit
- Retriever at its best
- Auszug aus »Spirituelle Lebensmodelle - Evolution und Emanzipation«

Ich lade Sie herzlich zum Lesen ein und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre mit anregenden Impulsen

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Erleuchtungs-Minütchen der Woche: **Das Auge, die Zeit und die Schönheit**

Die Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Und die Zeit arbeitet dagegen.

Die Schönheit liegt im Herzen des Betrachters. Und die Zeit lässt die wahre Schönheit erkennen und wachsen.

Ein Wort dazu

Es ahnt jeder Mensch, der seiner äußeren Schönheit wegen zum Partner wurde, dass diese Schönheit einem Wandel unterliegt. Welche Konsequenzen zieht er daraus für seine Beziehung, kann er ihr und seinem Partner vertrauen?

Mit dem Auge sieht man nicht richtig, das ist eine Angelegenheit des Herzens. Das weiß die Seele, das wusste der Fuchs in »Der kleine Prinz«. Das Auge ist lediglich das Aufnahmeinstrument.

Entscheidet das Auge oder der Verstand über die Schönheit, richtet sich jemand nach dem aktuellen Hype, dem Lifestyle, den Social-Media-Likes, so vergeht diese Schönheit. Nicht erst in Jahren; dazu kann ein einzelnes Posting reichen.

Die Schönheit entsteht im Herzen oder in der Seele. Der Verstand kleidet diese Schönheit in Worte und kommuniziert sie nach außen hin. Diese authentische Schönheit wächst mit den Jahren, wenn das Herz und die Seele weiterhin darüber entscheiden dürfen.

[Weitere Erleuchtungs-Minütchen ...](#)

Bild der Woche: Retriever at its best



Ein Wort dazu

Der Labrador ist ein Retriever- oder Apportierhund, was seine vollständige Bezeichnung »Labrador retriever« verrät. Hier macht der Labrador namens Bono dem Retriever alle Ehre. Was er da trägt, ist kein Dinosaurierschenkelknochen; da hätte ich die Apportierrolle übernommen.

Eine von Bonos Leidenschaften ist die Bearbeitung abgebrochener Äste. Entweder schreddert er sie oder apportiert sie auch über Kilometer hinweg. Bei diesem Prachtexemplar riet ich ihm, es abzulegen, es sei doch zu schwer. Ob jedoch Menschen- oder Hundekinder; die meisten lernen durch Erfahrung. Für Bono reichten etwa 20 Meter, um es einzusehen.

Die zwei Menschenkinder im Hintergrund gehören nicht zu meiner Entourage. Ausnahmsweise war ich zu einer Tageszeit unterwegs, in der ich eher Menschen denn Tieren begegne.

[Weitere Bilder der Woche ...](#)

Auszug aus »Spirituelle Lebensmodelle - Evolution und Emanzipation«

Spirituelle Lebensmodelle – vom Modell zum Leben

Lebensmodelle und die Wahlfreiheit zwischen ihnen sind ein Kind unserer Zeit. Vordenker gab es in der Vergangenheit, die praktische Umsetzung dieser Ideen war jedoch kaum möglich. Im vergangenen Jahrhundert wurden einige Lebensmodelle erprobt, die aber weniger einem ausgereiften Plan und schon gar nicht der Spiritualität folgten, sondern Ideologien.

Die Evolution machte vor diesen Lebensmodellen nicht halt, wie es einige Beispiele belegen: Kibbuzim, Moschawim, Moschawot, dann die Sowjetunion und ihre Kolchose und Sowchose oder die kleineren Schwestern im ideologischen Geiste, die LPG und VEG. Konnten sich diese Modelle nicht wandeln, sind sie heute Geschichte. Zu ideologisch, zu starr waren sie, zu wenig Freiheit des Individuums ließen sie zu. So sehr sich der Mensch nach dem Leben in der Gemeinschaft sehnt, seine Individualität kann und will er dem nicht opfern.

Insofern kann die gewaltfreie Kommunikation als eine notwendige Basis aller Lebensmodelle betrachtet werden, die den Einzelnen und die Gemeinschaft vereinen wollen.

Gaia-Hypothese, Findhorn und darüber hinaus

Die Gaia-Hypothese betrachtet die Erde als ein System, welches für seinen Erhalt sorgt und eine Evolution aller Lebewesen ermöglicht. Gaia ist somit eine globale Selbstregulation, die in der Physik oder Biologie zu finden ist und die eine Eigenschaft aller Organismen darstellt. Bleibt die Gaia-Hypothese auf die Selbstregulation des Systems Erde beschränkt, bleibt sie unumstritten. Wird sie ausgedehnt und die Erde als ein lebendiger Organismus betrachtet, sieht man sich schnell dem Vorwurf einer spirituellen Verklärung ausgesetzt.

Noch umstrittener ist die Pflanzenneurobiologie, die die Informationsverarbeitung der Pflanzen untersucht, also auch die Wahrnehmungsfähigkeit der Pflanzen. Nehmen wir die Biophotonik hinzu, die gerne als das Leuchten des Lebens bezeichnet wird, stehen wir vor einem Problem: Ist die Natur nur ein komplexes System mit einer physikalisch erklärbaren Selbstregulation oder ist sie doch beseelt?

Die Beseeltheit der gesamten Natur hat sehr alte Wurzeln. Neben der Spiritualität der Indianer, Aborigines oder Schamanen sind das die Worte Jesu: »*Spaltet das Holz, ich bin da. Hebt einen Stein auf, und ihr werdet mich dort finden.*« Da sie so radikal sind und vieles hinterfragen, sind sie nur in dem apokryphen Thomas-Evangelium zu finden.

Anfang der 1960er gründeten drei von der Beseeltheit der Natur überzeugte Menschen die Findhorn Community [...]

[Zum vollständigen Beitrag mit PDF-Download ...](#)

Kritik oder Anregungen? Sehr gerne, ich freue mich - einfach auf diesen Newsletter antworten.

[Bücher](#) | [Aphorismen](#) | [Texte](#) / [Seelenpartner-Texte](#)

[Impressum](#), ©: Jan Schneider, Schneelingstr. 2, 86165 Augsburg, Tel. 0821/42070790

Web: www.NachInnen.de, E-Mail: schneider@nachinnen.de

[Newsletter abbestellen](#)

PS: Die Tagesqualitäten der kommenden Woche

Datum; Numerologie, I Ging-Hexagramme:

Mo, 29.05.2017; 8/26, Der Otter, Die Gerechtigkeit; 62 07:09→56 16:33→31

Di, 30.05.2017; 9/18, Der Schmetterling, Der Eremit; 33 11:44→7 21:31→4

Mi, 31.05.2017; 1/19, Der Adler, Der Magier; 4 07:26→29 17:29→59

Do, 01.06.2017; 8/17, Der Otter, Die Gerechtigkeit; 59 03:41→40 14:00→64

Fr, 02.06.2017; 9/18, Der Schmetterling, Der Eremit; 47 11:01→6 21:43→46

Sa, 03.06.2017; 1/19, Der Adler, Der Magier; 46 08:30→18 19:24→48

So, 04.06.2017; 2/20, Die Schlange, Die Hohepriesterin; 48 06:23→57 17:26→32

[Mehr im Web ...](#)